

Werkhofstrasse 33
4503 Solothurn
Telefon +41 (0)32 627 71 12
Telefax +41 (0)32 627 72 93
medien.mail@kapo.so.ch
www.polizei.so.ch

Medienmitteilung vom 10. Juni 2014

Zweiter Film: Die Polizei im Einsatz bei Verkehrsunfällen

In einer vierteiligen Filmserie zeigt die Kantonspolizei Solothurn anhand authentischer Fälle, wie sie arbeitet. Der zweite Film widmet sich dem Verkehrsunfall. Er schildert realitätsnah, wie schnell ein Unfall infolge Ablenkung geschehen kann und wie die Rettungskräfte arbeiten. Der Zugang zu allen Filmen erfolgt über die Webseite www.polizei.so.ch.

Die insgesamt vier Kurzfilme geben anhand von vier Themen Einblicke in die Arbeitsweise der Kantonspolizei Solothurn. Nach dem erfolgreichen Auftaktfilm zur Häuslichen Gewalt (siehe Medienmeldung vom 20. Februar 2014) zeigt der nun produzierte zweite Film, wie schnell ein Verkehrsunfall geschehen kann. Er gibt Einblick in die Arbeit der Rettungskräfte und weiterer Beteiligte so wie es nur ein Film kann – authentisch, hautnah, berührend.

«Warum hier? Warum sie? Warum ich?»

Ein ganz gewöhnlicher Morgen. Ein Mann fährt zur Arbeit wie jeden Tag. Doch eine kurze Ablenkung durchbricht die Routine, ein Knall, ein Unfall. Es sind Sekundenbruchteile, in denen sich ein Verkehrsunfall ereignet. Sekunden, die weitreichende Folgen haben können und die man ungeschehen machen möchte.

Im Kanton Solothurn untersucht die Polizei jedes Jahr rund 1500 Verkehrsunfälle - von einfachen «Blebschäden» bis hin zu schweren Fällen mit getöteten Personen. Für die Betroffenen ist jeder Verkehrsunfall ein belastendes Ereignis mit teilweise schwerwiegenden Konsequenzen. Von der Polizei und den beteiligten Partnerorganisationen wie Rettungsdienst und Feuerwehr werden rasches Handeln und eine hohe Professionalität verlangt. Eine gute Zusammenarbeit der Organisationen ist unerlässlich.

Unter dem Titel «Warum hier? Warum sie? Warum ich?» zeigt der zweite Film der Kantonspolizei Solothurn aus Sicht des Verursachers,

wie schnell ein Unfall geschehen und wie plötzlich sich der Alltag verändern kann. Neben den Folgen eines Verkehrsunfalls zeigt der Film auch, wie die Betroffenen betreut und vor Schaulustigen geschützt werden.

Filme für die Bevölkerung

«Mit der vierteiligen Serie wollen wir in erster Linie Filme für die Bevölkerung machen und dabei die bürgernahe Arbeit der Kantonspolizei Solothurn zeigen», betont Kommandant Thomas Zuber. «Der Film zur häuslichen Gewalt hat ein überwältigendes Echo ausgelöst und wird bereits vielfach eingesetzt».

Der nun vorgestellte Film ist der zweite von insgesamt vier Filmen, welche die Polizei Kanton Solothurn in diesem Jahr zusammen mit der Bieler Filmagentur ELEMENT P umsetzt. In allen Filmen steht die Nähe zur Bevölkerung im Mittelpunkt.

Der erste Teil der Serie beleuchtete das Thema Häusliche Gewalt und wurde mit überwältigendem Erfolg im Februar 2014 lanciert. Die weiteren Filme behandeln die Themen lokale Sicherheit (erscheint im Sommer) und Einbruch (Herbst). Partnerorganisationen und Medien können die Filme und Sequenzen – alle in HD-Qualität – nutzen, um Beiträge zum jeweiligen Thema zu verbildlichen.

Die Filme sind über www.polizei.so.ch zu erreichen. Dort lässt sich der Film in verschiedenen Formaten ansehen, runterladen oder via Einbettungscode in Webseiten integrieren. Direkter Zugang zum Filmportal inklusive Bildgalerie <http://player.elementp.ch/kaposo> sowie über www.youtube.com (mit Social-Media-Funktionen).

Für Rückfragen: Andreas Mock, Leiter Kommunikation und Medien, Telefon 032 627 71 12, medien.mail@kapo.so.ch
Medienmeldungen finden Sie unter www.polizei.so.ch, Bild/er unter Angabe der Quelle zur Veröffentlichungen frei.